

Extra Tip 19.09.2021

8 ALLGEMEIN



Danke allen Unterstützern für die Umsetzung des Projekts: Rebekka Wendt, Koordinatorin des Sinnesgartens Witzenhausen (vorne, re.).

BILD: KALOM

Besonders wertvoll in der Pandemie

Sinnesgarten Witzenhausen dankt Unterstützern

Witzenhausen. Anfang September wurde in der Kirschenstadt die zweite Projektphase des Sinnesgartens „Grüne Oase“ für Menschen mit Einschränkungen den Unterstützern vorgestellt.

Hintergrund: Seit 2006 konzipieren Diacom-AltenhilfegGmbH & Wie gewohnt gGmbH für Bürger*innen im Werra-Meißner-Kreis immer wieder unterschiedliche Hilfen für Menschen mit alters- und krankheitsbedingten Einschränkungen.

„Dabei nehmen zusehends vermehrt Menschen mit Demenz unsere Teilhabeangebote wahr. So gründeten wir im Laufe der Zeit, um kümmernden Angehörigen Atempausen zu bieten, aber auch um der Isolation von allein Lebenden entgegen zu wirken, niedrigschwellige Teilhabetreffpunkte in Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Neu-Eichenberg, Großalmerode und Reichensachsen. Begleitet von Ehren- und Hauptamtlichen können in diesen Standorten kleine Gruppen den Tag in belebender Gemeinschaft verbringen“, erklärt Rebekka Wendt, Koordinatorin des Sinnesgartens

Witzenhausen. Alles was noch fehlte war ein barrierefreier attraktiver Außenbereich inklusiver leicht erreichbarer sanitären Anlage. „Mit Hilfe von regionalen und überregionalen Förderern, konnten wir 2019 das Angebot in Witzenhausen mit Schaffung eines barrierefreien Sinnesgartens bereichern. Dieser wurde 2020 sogar als vorbildliches Projekt durch die UN Dekade „Soziale Natur-Natur für alle“ ausgezeichnet“, erklärt Wendt.

Gesund durch die Pandemie-Monate

Besonders wertvoll habe sich der Sinnesgarten in den pandemiegeprägten Monaten des Jahres 2020 erwiesen. Die Existenz des Gartens habe ermöglicht, kleine Gästegruppen mit vielen Aktivitäten an frischer Luft gesund durch die Monate zu führen. „Mit kälterer Witterung jedoch reduzierte sich das Sitzen auf der Terrasse und Gartenarbeit brachte dick angezogen auch nicht den rechten Spaß. Daher stellten wir Überlegungen an, wie wir größere Spaziergänge als Beschäftigungselement initiieren kön-

nen, um „Outdoor“ regelhaft in den Tagesablauf zu integrieren“, so Wendt weiter.

So entstand die Idee zur Erweiterung des Sinnesgartens. Ziele waren Ausbau und Gestaltung des angrenzenden Wiesengrundstücks, sodass trittsichere Wege entstehen, um die natürliche Mobilisierung der Gäste an der frischen Luft zu erhöhen und angeleitete Bewegungs-, Atemübungen, auch Singen, mit pandemisch gebotenen Abstand durchführen zu können.

Die Finanzierung der Projekterweiterung wurde durch mehrere Förderer möglich, darunter der Förderverein der Gemeindepflege Witzenhausen – Neu Eichenberg, die Sparkassenstiftung WMK, die K.-H. Gunderam Stiftung, die Bürgerstiftung WMK, die Mathias Kaufmann Stiftung, die Deutsche Stiftung für Demenzerkrankte, die Steinfeld Bode KG sowie die Stadt Witzenhausen. Bei der Projektierung standen Simone Jäger und Siegfried Asselmeyer beratend zur Seite. Für die Umsetzung sorgte die Gartenbaufirma Sascha Faßhauer. (red/mts)